

zu einer Führung über das Tempelhofer Feld

am Mittwoch, den 28. September 2011, um 16.30 Uhr ein.

Treffpunkt: am Luftbrücken-Denkmal, U-Bhf. Platz der Luftbrücke

Nach der endgültigen Schließung des Tempelhofer Flughafens im Jahr 2008 entstand eine Fülle von Ideen und Plänen für die zukünftige Nutzung des großen Gebäudes sowie des riesigen Freigeländes „Tempelhofer Feld“. Erste Weichen sind gestellt, politische Entscheidungen zum großen Teil noch offen. Von vielen Seiten wird jedoch auch nach der Geschichte des Ortes gefragt: nach den historischen Etappen von den Anfängen als Exerzierplatz des preußischen Militärs, als Ausflugsort der Berliner und als Schauplatz für die frühen Versuche der Luftfahrt; nach der Geschichte des ersten Flughafens in den 1920er Jahren; und nach der heutigen architektonischen Anlage als Teil der nationalsozialistischen Nord-Süd-Achse, für die das Columbia-Haus, einziges offizielles KZ auf Berliner Stadtgebiet, abgerissen wurde, die Rüstungsproduktion in den Flugzeughallen, das große Zwangsarbeiterlager während des Zweiten Weltkriegs; danach das „Tor zur Welt“ für das alte West-Berlin besonders im Kalten Krieg, mit Luftbrücke und als Schauplatz für die internationale Prominenz aus Film, Mode und Politik.

Bürgergruppen haben sich besonders für die Erinnerung an die NS-Geschichte des Ortes engagiert. Im Juni 2011 hat das Abgeordnetenhaus beschlossen, am Columbiadamm, wo das KZ Columbia stand und in den Kriegsjahren sich ein großes Zwangsarbeiterlager erstreckte, einen Gedenk- und Informationsort einzurichten.

Beim Rundgang werden die Kunsthistorikerin Beate Rossié und die Publizistin Stefanie Endlich, langjähriges Mitglied des Aktiven Museums, Näheres über Vergangenheit und Zukunftsplanungen berichten. Sie haben gemeinsam mit der Kuratorin Monica Geyler-von Bernus, Geschäftsführerin des Berliner Forums für Geschichte und Gegenwart e.V., im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ein Konzept zur Historischen Kommentierung des Tempelhofer Feldes und Flughafens entwickelt und erarbeiten derzeit die Inhalte der Bild-Text-Tafeln, die zunächst für das KZ Columbia und das Zwangsarbeiterlager, danach für die anderen Geschichtsetappen aufgestellt werden sollen.

Wir freuen uns auf und über rege Teilnahme!

Vorstand und Geschäftsstelle des Aktiven Museums Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.